

Liebe Kinder,
liebe Eltern,

Frohe Ostern! So begrüßen wir euch heute. Was für ein schöner Gruß: dem anderen Freude und Fröhlichkeit zu wünschen. Davon können wir alle ganz schön viel gebrauchen.

An Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus. Damit hat er uns gezeigt: Auch wenn es manchmal so aussieht – aber der Tod ist nicht der Gewinner. Wir feiern das Leben! Deshalb gibt es an Ostern so viele Traditionen, die einen neuen Anfang bejubeln. Was fällt euch alles ein? Eier, Schmetterlinge, Blüten, Licht, ... All das spielt eine Rolle. Und ja: die Hasen natürlich auch!

Unser Couchgottesdienst heute zeigt das auch. Wir beginnen ja gar nicht neu. erinnert ihr euch, was wir am Freitag gesagt haben? Dass der Gottesdienst gar nicht zu Ende ist und wir ein wenig stiller werden? Und dass wir auf Ostern warten um dann den Gottesdienst feierlich zu Ende zu bringen? Das tun wir natürlich gerne! Am besten schon vor dem Frühstück, damit wir die Osterfreude den ganzen Tag genießen können.

Am Anfang des Briefes haben wir euch mit „Frohe Ostern!“ begrüßt. Dazu kommt noch das „Halleluja!“, das wir uns seit Aschermittwoch für heute aufgespart haben. Wir laden euch ein, diese Freude heute ganz oft weiterzugeben. Sicher wollt ihr mit euren Lieben telefonieren, die ihr nicht sehen könnt: „Frohe Ostern!“ und dazu ein gesungenes Halleluja! Ihr seid draußen und begegnet anderen, die ihr sonst schlicht mit „Guten Tag“ oder „Hallo“ begrüßt: „Frohe Ostern!“ Probiert es aus, wieviel Freude ihr zurückbekommt.

Das Foto der Windesheimer Osterkerze hat übrigens Gemeindeferent Gerhard Horteux gemacht. Vielen lieben Dank dafür!

Bleibt behütet – Halleluja

Euer Team der kiNderPoSt

Couchgottesdienst

Material:

Engelfigur, bunte Knete oder Reste von Belegwachs, Liedblatt und Textblatt mit Bibeltext (beides im Anhang)

Ablauf:

Gebet:

Jesus, wir danken dir, denn du hast mit der Verzweiflung gerungen – damit wir voll Hoffnung sind.
Du hast den Hass ertragen – damit wir deine Liebe spüren.
Du hast dich gefangennehmen lassen – damit wir frei sind.
Du hast dich töten lassen – damit wir leben.
Du bist durch die Dunkelheit gegangen – damit wir ans Licht kommen.
Du hast uns ein Beispiel gegeben – damit wir es auch so machen wie du.
Für dieses Tun gib uns Deine Kraft uns deinen Segen. Amen

Bibeltext „Die Frauen erfahren von der Auferstehung“ vorlesen

Lied: Taizé-Halleluja (<https://youtu.be/xt-NNu55N-A>)

Aktion: Wir stellen den Engel in/an den Ostergarten. Dann verzieren wir die Kerze mit Symbolen, die uns an Jesus und das neue Leben erinnern. Das kann ein Kreuz sein, eine Sonne, ein Engel, ein Regenbogen, ... - das was euch nahe ist. So machen wir die Kerze, die uns die ganze Woche begleitet hat, zu unserer Osterkerze; wer möchte, ergänzt noch die Jahreszahl 2020.

Wenn wir sie jetzt anzünden, singen wir dazu:

Lied: Jesus Christ, you are my life (<https://www.youtube.com/watch?v=nmphdxOA7bY>)

Aktion: Wisst ihr was das Osterlachen ist? An Ostern werden während des Gottesdienstes Witze erzählt und die Menschen zum Lachen gebracht. Ehrlich! Nur zu: Jetzt ist der Zeitpunkt für euren Lieblingswitz – oder noch besser: eine lustige Kitzelrunde. Nichts zeigt die Freude über das neue Leben besser.

Gebet:

Jesus, obwohl du so ein guter Mensch warst, wollten andere dich bestrafen. Aber Gott hat zu dir gehalten und allen gezeigt, dass du sein geliebter Sohn bist. Er hat dich auferweckt von den Toten. Du bist auferstanden. Halleluja. Das gibt uns die Hoffnung, dass Gott auch uns immer nahe ist. Er nimmt uns alle Angst und Sorgen und gibt uns neue Kraft und ganz viel Mut. Wir können uns freuen und glücklich sein, heute und immer. Deshalb beten wir voller Freude: Vater unser ...
Diese Osterfreude wollen wir mitnehmen in den Tag und die ganze Woche. So segne uns und alle, die wir im Herzen tragen (*Kreuzzeichen*) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Manchmal feiern wir mitten am Tag (<https://www.youtube.com/watch?v=nmphdxOA7bY>)

Bild zum Ostergarten stellen.

Die Kerze nehmen wir jetzt mit zum Osterfrühstück.



Bewegung

Auch wenn heute keine großen Familienfeiern stattfinden können: Ostern findet statt! Und sicher gehört bei euch auch die Ostereiersuche dazu. Wie wäre es, heute daraus ein Familienabenteuer zu machen? Zeit genug ist sicher da.



Wer die Eiersuche in der Wohnung macht, kann es mit einer Runde **Topfschlagen** verbinden. Packt die Osternester (oder einzelne Eier) jeweils unter einen umgedrehten Topf. Dann bekommt der jeweils Suchende die Augen verbunden, wird dreimal im Kreis gedreht und darf mit einem Kochlöffel auf die Suche gehen. Natürlich gilt das auch für die Erwachsenen, die sich dann wieder wie ein Kind fühlen dürfen. Denn das haben sie sicher früher auch oft gespielt.

Draußen ist das Herumrutschen auf Knien nicht so toll. Da könnt ihr daraus eine **Schatzsuche** machen. Entweder es gibt eine richtige Schatzkarte mit Hinweisen oder ihr lotst die anderen mit „warm“ – „kalt“-Rufen durchs Gelände.

Witze des Tages



Zur Feier des Tages gibt es heute gleich drei Witze. Viel Spaß damit!

Treffen sich zwei Möwen auf einem Berg. Da fliegt ein Düsenjet über die beiden hinweg. Sagt die eine Möwe zur anderen: „Hui, die Möwe ist aber schnell!“ Antwortet die andere: „Ja, wenn dein Hintern brennen würde, wärst du auch so schnell!“

Fragt der Pfarrer: „Und was passiert, wenn du die zehn Gebote brichst?“ Meint Andrea nach kurzem Überlegen: „Dann sind es nur noch neun!“

Deutsch-Hausaufgabe: „Bitte beschreibe die Wände deines Zimmers.“ Moritz gibt sein Heft als erster ab. Da steht: „Meine Eltern haben mir das Beschreiben der Wände verboten!“

Impressum

kiNderPoSt ist eine Initiative der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe

Nr. 24 | Ostersonntag, 12.4.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

<http://www.pfarreien.com/in-verbinding-bleiben/kinderpost/>

kinderpost-pg-untere-nahe@web.de

Kontakt und Abo

Redaktion

Jonathan, Samuel, Sarah

Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.), Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim,

Die Frauen erfahren von der Auferstehung

Am dritten Tag nachdem Jesus gestorben ist, gehen drei Frauen zum Grab. Sie wollen den Leichnam mit frischen Kräutern und Ölen salben. Sie fragen sich, wer ihnen den schweren Stein vom Grab wegwälzen wird. Auf dem Weg unterhalten sie sich über alles, was geschehen ist und sie sind sehr traurig.

Als sie am Grab ankommen, schauen sie verwundert hin: Der Stein ist schon weggewälzt und im Grab ist es ganz hell. Dort ist ein Engel und er sagt: „Erschreckt nicht: Ihr sucht Jesus den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden und lebt!“

Da werden die Frauen ganz aufgeregt und sie freuen sich: Jesus lebt! Das müssen sie allen erzählen.

Sie laufen schnell zurück und erzählen allen von der guten Botschaft:

Jesus ist auferstanden!

Er hat den Tod für uns alle besiegt!



Couchgottesdienste 2020

Ostersonntag und Ostermontag



Jesus Christ, you are my life

(Gottelob Nr. 362)

REFRAIN:

Jesus Christ, you are my life, alleluia, alleluia.

Jesus Christ, you are my life.

You are my life, alleluia.

Zeugen deiner Liebe sind wir,

Boten des Lichtes in der Welt.

Gott des Friedens, hör unser Fleh'n:

Schenk deinen Frieden allen!

REFRAIN

Manchmal feiern wir mitten im Tag

(Gotteslob Nr. 472)

1. Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
|: Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da :|
2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
|: Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da :|
3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
|: Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da :|
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
|: Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da :|

Herr, wir bitten: Komm und segne uns

REFRAIN:

Herr, wir bitten: Komm und segne uns,
lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns.

Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,
deine Freude auszubreiten.

In der Traurigkeit, mitten in dem Leid,
lass uns deine Boten sein.

REFRAIN

2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt,
um vergebend zu ertragen,
dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht,
dich und deine Kraft verneint.

REFRAIN

3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt,
deinen Frieden zu verkünden,
der nur dort beginnt, wo man man wie ein Kind
deinem Wort Vertrauen schenkt.

REFRAIN

4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt,
deine Liebe zu bezeugen.

Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn,
bis wir dich im Lichte sehn.

REFRAIN

